

„Markt 57“ planmäßig fertig

Anstoßen statt arbeiten – zum ersten Mal im tadellos renovierten Erdgeschoss der ehemaligen Gaststätte „Zum Markt“ in Dabringhausen. Die gemeinnützige GmbH „**Miteinander in Dabringhausen**“ hatte zum **Helferfest** geladen.

VON BERND GEISLER

DABRINGHAUSEN Ein freudiges „endlich!“ durchzog das Gewimmel der rund 140 Menschen, die diesmal nicht gekommen waren, um gemeinsam zu arbeiten, sondern um miteinander zu feiern. Sie hatten allen Grund dazu – besonders die sieben Gesellschafter der gemeinnützigen GmbH „Miteinander in Dabringhausen“. Ihre „verrückte Idee“, die alte Kneipe zu kaufen und daraus ein Haus der Begegnung zu machen mit allem, was dazu gehört, ist Wirklichkeit geworden. Und das termingerecht und unter Einhaltung der geplanten Baukosten von 400 000 Euro, wie Geschäftsführer Reiner Aug einleitend stolz verkündete. Es sei wie ein kleines Wunder, sagte er.

Glaube kann Wunder bewirken

Kein Wunder, dass Sängerin und Gesellschafterin Petra Felten das Helferfest startete mit dem Lied „When You Believe“ (Wenn du glaubst). „Wenn man glaubt, können Wunder geschehen“, stellte Aug den christlichen Grundgedanken des Projektes heraus. Natürlich müsse man auch seinem Glauben gemäß handeln, ergänzte Gesellschafterin Petra Raucamp. Die Gesellschaft habe nicht die Hände in den Schoß gelegt und lediglich zugeschaut. Durch die ungerade Anzahl der Gesellschafter sei es stets



Ein **Prosit** auf das neue Jahr und natürlich auf das **gemeinsam geschaffene neue Projekt**: Beim Helferfest war die Stimmung hervorragend – aus gutem Grund.
BM-FOTO: JÜRGEN MOLL

zu einer tragfähigen Mehrheitsentscheidung gekommen.

Aug freute sich darüber, dass der Umbau des Hauses ohne größere Schwierigkeiten vonstatten gegangen sei. Er hofft auf weitere Spenden, um das eingeplante Baudarlehen von 100 000 Euro nicht lange in

Anspruch nehmen zu müssen. Er dankte allen – von den freiwilligen Helfern über die fachlich versierten Handwerker bis zu den Kuchenbäckern. Besonderen Dank erfuhren die beiden ehrenamtlichen Fachmänner, Architekt Rolf Körschgen und Bauleiter Hans Werner Tön-

nes, in Form eines „Genussgutscheins“. Die Betreiberinnen der mittlerweile geschlossenen Gaststätte „Alte Weiberei“, Katrin Müller und Heike Brandt, übernehmen den Restaurantbetrieb unter dem Namen „Markt 57“. Sie waren von Anfang an mit im Boot. „Ohne die

INFO

Das Restaurant

Offizielle Eröffnung Freitag, 13. Januar.

Restaurant Regionale und frische Küche, klassische Speisekarte ergänzt durch saisonale und regionale Angebote, Wild, Spargel, Gänse oder Muscheln, Eintöpfe und traditionelle Hausmannskost
Raumangebot zwei Gasträume für Gesellschaften bis 50 Personen oder für kleine Tagungen bis zehn Personen

Geplant Spieleabend, Kino für Jugendliche, Senioren-Treff, im März Tanzcafé am Sonntagnachmittag

beiden hätten wir das Projekt nicht in Angriff genommen“, sagte „Miteinander“-Geschäftsführerin Michaela Mück-Hemmerich und überreichte ihnen den symbolischen Schlüssel auf einem roten Kissen. Dazu einen Gutschein zum Wohlfühlen, um sich auf die arbeitsreiche Zeit, die vor ihnen liege, einzustimmen.

Ein Gang durchs Haus zeigte allen, dass noch einiges zu tun ist. Die Pläne für die Nutzung des ersten Obergeschosses seien noch völlig offen. Für das zweite Obergeschoss könne man sich eine Pächterwohnung vorstellen, hieß es.

FRAGE DES TAGES